

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR PATIENTEN

Tartephedreel®-Tropfen

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers ein.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie sich nach 5 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht:

1. Was ist Tartephedreel und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Tartephedreel beachten?
3. Wie ist Tartephedreel einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Tartephedreel aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST Tartephedreel UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Tartephedreel ist ein homöopathisches Kombinationsarzneimittel. Solche Arzneimittel setzen sich aus verschiedenen homöopathischen Einzelmitteln zusammen, deren Arzneimittelbilder einander ergänzen.

Die Homöopathie versteht sich als Regulationstherapie bei akuten und chronischen Krankheiten.

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab.

Dazu gehören:

Katarrhe der Atemwege, Husten und zur Linderung der Symptome bei Bronchitis wie z.B. produktiver Husten.

Die Anwendung dieses homöopathischen Arzneimittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf homöopathischer Erfahrung.

Bei schweren Formen dieser Erkrankungen ist eine klinisch belegte Therapie angezeigt.

Wenn Sie sich nach 5 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON Tartephedreel BEACHTEN?

Tartephedreel darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Kalium stibyltartaricum, Atropa bella-donna, Natrium sulfuricum, Arsenum jodatum, Aspidosperma quebracho-blanco, Blatta orientalis, Hepatica nobilis, Lobelia inflata, Psychotria ipecacuanha, Ephedra distachya, Naphthalinum, Illicium verum, Medorrhinum-Nosode, Stachys officinalis oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Tartephedreel einnehmen.

Bei Schilddrüsenerkrankungen sollten Sie Tartephedreel nicht ohne ärztlichen Rat anwenden.

Bei Auftreten von Fieber oder eitrigem Auswurf muss ein Arzt aufgesucht werden.

Bei Einnahme homöopathischer Arzneimittel können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstreaktion). Solche Reaktionen sind zumeist harmlos. Sollten sich die Beschwerden nicht bessern, dann ist das Arzneimittel abzusetzen. Nach Abklingen der Erstreaktion kann das Arzneimittel wieder eingenommen werden. Bei neuerlicher Verstärkung der Beschwerden ist das Mittel abzusetzen.

Jede längere Behandlung mit einem homöopathischen Arzneimittel sollte von einem homöopathisch erfahrenen Arzt kontrolliert werden, da bei nicht indizierter Einnahme unerwünschte Arzneimittelprüfsymptome (neue Symptome) auftreten können.

Kinder

Die Behandlung von Kindern bis zum 2. Lebensjahr darf erst nach Rücksprache mit einem Arzt erfolgen.

Kinder unter 6 Monaten:

Da keine ausreichenden Daten vorliegen, wird die Anwendung bei Kindern unter 6 Monaten nicht empfohlen.

Einnahme von Tartephedreel zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen / anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen / angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen / anzuwenden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind bisher nicht bekannt geworden.

Einnahme von Tartephedreel zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten schwanger zu sein oder beabsichtigen schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Es liegen keine Hinweise für ein besonderes Risiko für die Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit vor.

Bei der Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit ist Vorsicht geboten.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Tartephedreel hat keinen oder einen zu vernachlässigenden Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen. Der Alkoholgehalt von 35 Vol.-% ist zu beachten.

Tartephedreel enthält Alkohol

Dieses Arzneimittel enthält 35 Vol.-% Ethanol (Alkohol), d.h. bis zu 147 mg pro Einzeldosis (3 - 10 Tropfen), entsprechend 3,7 ml Bier, 1,5 ml Wein pro Dosis. Daher darf das Präparat Alkoholkranken nicht gegeben werden.

Der Alkoholgehalt ist bei Schwangeren bzw. Stillenden sowie bei Kindern und Patienten mit erhöhtem Risiko auf Grund einer Lebererkrankung oder Epilepsie zu berücksichtigen.

3. WIE IST Tartephedreel EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach der mit Ihrem Arzt oder Apotheker getroffenen Absprache ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die empfohlene Dosis beträgt:

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren:

3-mal täglich 10 Tropfen

Im Akutzustand: alle 1/2 bis ganze Stunde max. 8-mal täglich 10 Tropfen

Kinder von 6 bis 12 Jahren:

3-mal täglich 7 Tropfen

Im Akutzustand alle 1/2 bis ganze Stunde max. 8-mal täglich 7 Tropfen

Kinder von 2 bis 6 Jahren:

3-mal täglich 5 Tropfen

Im Akutzustand alle 1/2 bis ganze Stunde max. 8-mal täglich 5 Tropfen

Kinder von 6 Monaten bis 2 Jahren:

Die Behandlung von Kindern bis zum 2. Lebensjahr darf erst nach Rücksprache mit einem Arzt erfolgen.

3-mal täglich 3 Tropfen

Im Akutzustand alle 1/2 bis ganze Stunde max. 8-mal täglich 3 Tropfen

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Ohne ärztlichen Rat sollten Sie Tartephedreel nicht länger als 1 Woche anwenden.

Kinder unter 6 Monaten:

Da keine ausreichenden Daten vorliegen, wird die Anwendung bei Kindern unter 6 Monaten nicht empfohlen.

Zum Einnehmen

Die Tropfen werden pur oder in Wasser verdünnt vor den Mahlzeiten eingenommen.

Bei Kindern die Tropfen immer in Wasser verdünnen.

Wenn Sie sich nach 5 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Wenn Sie eine größere Menge von Tartephedreel eingenommen haben, als Sie sollten

Bisher wurden keine Fälle von Überdosierung berichtet.

Der Alkoholgehalt von 35 Vol.-% ist zu beachten.

Bei versehentlicher Einnahme des gesamten Flascheninhalts von 50 ml werden 14 g Alkohol aufgenommen.

Dies kann insbesondere bei Kleinkindern zu einer Alkoholvergiftung führen.

Wenn Sie die Einnahme von Tartephedreel vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Vorübergehende allergische Reaktionen können auftreten.
Angaben über die Häufigkeit des Auftretens der Nebenwirkungen können nicht gemacht werden.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen
Traisengasse 5
1200 WIEN
ÖSTERREICH
Fax: + 43 (0) 50 555 36207
Website: <http://www.basg.gv.at/>

anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE IST Tartephedreel AUFZUBEWAHREN

In der Originalverpackung aufbewahren.

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und dem Etikett nach „Verwendbar bis:“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Tartephedreel enthält

100 g (= 105 ml; 1 ml = 19 Tropfen) enthalten:

Die Wirkstoffe sind: Kalium stibyltartaricum D4 10 g, Atropa bella-donna D4 10 g, Natrium sulfuricum D4 10 g, Arsenum jodatum D6 10 g, Aspidosperma quebracho-blanco D5 10 g, Blatta orientalis D6 5 g, Hepatica nobilis D3 10 g, Lobelia inflata D4 5 g, Psychotria ipecacuanha D4 5 g, Ephedra distachya D3 5 g, Naphthalinum D6 5 g, Illicium verum D3 5 g, Medorrhinum-Nosode D8 5 g, Stachys officinalis D2 5 g.

Die sonstigen Bestandteile sind: Ethanol (Gesamtalkoholgehalt 35 Vol.-%), gereinigtes Wasser

Wie Tartephedreel aussehen und Inhalt der Packung

Tartephedreel sind eine klare, hellgelbe Lösung in Flaschen aus Braunglas mit Verschluss und Tropfer aus Kunststoff.

Packungsgröße: 50 ml

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Zulassungsinhaber und Hersteller

Biologische Heilmittel Heel GmbH
Dr.-Reckeweg-Straße 2 - 4
76532 Baden-Baden
Deutschland

Vertrieb:

Schwabe Austria GmbH
Richard-Strauss-Straße 13
1230 Wien, Österreich

Z. Nr.: 3-00059

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Juli 2019